Technik zum adhäsiven Befestigen von Lingualretainern


Indizes: Engstand, Retainer, Adhäsivretainer, Lingualretainer, Übertragungsbogen

Einleitung


Vorgehen

Herstellung des Übertragungsbogens im Labor

Nach Alginateformung des betroffenen Kiefers wird ein Arbeitsmodell aus Hartgips hergestellt. Ein 0,45 mm dicker versiegelter Stahldraht wird genau an die Lingualfläche der Schneide- und Eckzähne adaptiert und bis in den Molarenbereich fortgeführt. Dieser Draht wird durch zwei Kunststoffauflagen im Bereich der Prämolaren und Molaren gesichert; diese beiden okklusalen

*Ormco, Glendora, USA
Auflagen werden dann durch einen bukkal verlaufenden Draht (0,7 mm) miteinander verbunden (Abb. 1).

Einfügen des Retentionsdrahtes am Behandlungsstuhl

Die Lingualflächen der betroffenen Zähne werden wie üblich für die Schmelz-Adhäsiv-Technik vorbeireitet. Anschließend wird die gesamte Konstruktion eingesetzt und der Retentionsdraht mit einem dünnflüssigen Komposit, zum Beispiel Ideal 1 b, adhäsiv befestigt. Dabei werden die endständigen Zähne des Adhäsivretainers zunächst ausgespart. Nach dem Aushärten wird der Retentionsdraht mit einem Ligaturenschneider auf die gewünschte Länge gekürzt (Abb. 2) und der Übertragungsbogen entfernt. Abschließend wird der Retentionsdraht auch auf den Zähnen befestigt, die am weitesten distal stehen (Abb. 3).

Zusammenfassung

Die von uns vorgestellte Technik gestattet es, einen lingualen Adhäsivretainer passiv zu befestigen, ohne rotierende Instrumente zu verwenden.

Schrifttum


A technique for the fixation of lingual retainers

Summary

The canine to canine bonded retainer is commonly used, especially in the lower arch, as a retention device following debonding at the end of treatment. This article presents a convenient method for bonding such a lingual retainer with the advantages, in comparison to other techniques, of avoiding the use of rotating instruments, exposing of sharp wire edges and of successful bonding in one fast stage.